

# FDP – Fraktion

## in der Stadtverordnetenversammlung Limburg

---

Hospitalstraße 1b  
65549 Limburg  
www.fdp-fraktion-limburg.de

Limburg, den 15.10.2020

**Herrn  
Stadtverordnetenvorsteher  
Rathaus  
65549 Limburg**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

ich bitte Sie, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen:

### **Tagesordnungspunkt: Mehr Sicherheit in Limburg – Maßnahmenpaket**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten, eine Hotline einzurichten, durch die eine Erreichbarkeit des Ordnungsamtes von Freitag bis Sonntag gewährleistet ist. Hierbei kann die zentrale Rufnummer 110 von der Polizei direkt zu einem Ansprechpartner des Ordnungsamtes durchgestellt werden, der Weiteres veranlasst.
2. Der Magistrat wird gebeten, mehr Parkmöglichkeiten für Frauen – besonders die Innenstadt zu schaffen. Dabei sollen Parkplätze, die an Straßen in Zentrumsnähe vorhanden sind, wie z. B. Hospitalstraße, Werner-Senger-Str., Bahnhofsvorplatz usw. abends ab 20.00 Uhr teilweise als Frauenparkplätze ausgewiesen werden.
3. Der Magistrat wird gebeten, schnellstmöglich eine bessere Nachtbeleuchtung an Brennpunkten umzusetzen. Insbesondere die Verbindungswege zu den Parkhäusern, Wege am Lahn-Ufer und in der Innenstadt sind besser zu beleuchten.
4. Der Magistrat wird gebeten, Auskunft zu geben, welche Aktivitäten mit welchem Ergebnis seitens der Kreisstadt Limburg a. d. L. seit 2016 unternommen wurden, um der polizeiliche Präsenz in Limburg zu erhöhen.
5. Der Magistrat wird gebeten, Auskunft zu geben, welche Aktivitäten bisher beim Projekt KOMPASS erfolgt sind und wie sich die weitere Projektplanung inhaltlich und zeitlich gestaltet.
6. Der Magistrat wird gebeten Auskunft zu geben, welchen inhaltlichen Fokus im Bereich Ordnungsamt man in den letzten 12 Monaten gelegt hat und wo der räumliche Schwerpunkt war.

7. a.) Der Magistrat wird gebeten zu erläutern, warum er in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses in Anwesenheit des Polizeidirektors, Herrn Frank Göbel, nicht die Dramatik geschildert und personelle Verbesserungen gefordert hat, die jetzt Gegenstand des Schreibens von Herrn Bürgermeister Dr. Hahn an den Hessischen Innenminister, Herrn Peter Beuth sind?
  - b.) Welche Maßnahmen wird die Stadtverwaltung zwischenzeitlich in die Wege leiten, bis die Landesregierung – wenn überhaupt – der berechtigten Forderung nach mehr Polizeipräsenz nachkommt?
8. Der Magistrat wird gebeten, eine bessere Verzahnung von Ordnungsamt und Polizei herbeizuführen. Es ist sicherzustellen, dass es für die Bürgerinnen und Bürger keine wahrnehmbaren kommunikativen Lücken zwischen dem Ordnungsamt und der Polizei gibt. Verstärkte gemeinsame Bestreifung beider Ordnungsdienste erhöhen die Wahrnehmung und Wertschätzung des Ordnungsamtes. Die Beobachtung von Brennpunkten und Auswertung von Erkenntnissen von Videoschutzanlagen ist sicher zu stellen.

### **Begründung:**

Sicherheit in Limburg – leider ein Thema, dass sich in den letzten Jahren sehr unerfreulich entwickelt hat in der Stadt und den Stadtteilen. Es gibt viele Bereiche, in den sich Bürgerinnen und Bürger nicht mehr sicher fühlen. Es gibt Plätze, Wege und Areale, in denen sich ein Gefühl des Unbehagens einschleicht, wenn man sich dort bewegt, dort aufhält. Das ist längst nicht mehr nur der Bereich des Bahnhofs, das sind viele Fußwege, die man einst ohne Bedenken ging.

Wer hat noch vor Jahren geglaubt, dass unser Lahnufer mal ein so oft benannter Angstraum wird, an dem sich Clans breit machen?

Das darf nicht sein, ist nicht hinnehmbar. Unsere Freiheit bleibt hier zunehmend auf der Strecke!

Warum schaut man seit Monaten zu, dass sich rund um das neue Rathaus ein neuer Brennpunkt entwickelt hat. Das war übrigens auch schon so, als noch große Teile der Stadtverwaltung dort waren. Inzwischen entwickelt sich der Bereich sichtbar zur „No-Go-Area“ – und dies mitten im Herzen der Stadt!

Die Liste der unerfreulichen Entwicklungen der letzten Jahre ließe sich leider fortsetzen; jeder hat Berichte aus der Bürgerschaft, persönliche Erfahrungen hierzu.

Vor wenigen Tagen schrieb Bürgermeister Dr. Marius Hahn dem Hessischen Innenminister Peter Beuth einen Brief, in dem er eine Erhöhung der Polizeipräsenz in Limburg einfordert. Die FDP-Fraktion begrüßt prinzipiell den Wunsch nach stärkerer Präsenz, zumal dies eine in vielen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und in Ausschusssitzungen erhobene Forderung der FDP ist. Umso unverständlicher ist das erwähnte Schreiben zum jetzigen Zeitpunkt – der Brief hätte schon längst in Wiesbaden vorliegen müssen.

Und es wäre sehr begrüßenswert gewesen, wenn der Magistrat in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss unsere Bedenken, aber auch die anderer Fraktionen unterstützt und nicht durch Schweigen begleitet hätte. Es darf nicht bei einem Brief, einer Pressemeldung bleiben. Es muss endlich was passieren. Aus diesem Grund wünscht die FDP-Fraktion Antworten auf den oben erwähnten Antrag.

Daneben sind kurzfristige Möglichkeiten gegeben, um die Situation etwas zu verbessern.

Ein zentraler Punkt ist die Erreichbarkeit am Wochenende und in den Abendstunden.

Für Bürgerinnen und Bürger muss das Ordnungsamt erreichbar sein. Dies darf nicht Freitagnachmittag enden. Und einem Bedrohten ist es auch egal ob das nun Ordnungsamt oder Polizei ist. Viel

Unverständnis ruft die Nummer in Wiesbaden hervor. Statt Verkehrssünder zu blitzen, wäre es wichtiger, eine Erreichbarkeit in den relevanten Zeiten zu organisieren mit den vorhandenen, stark aufgestockten Ressourcen.

Warum nicht eine Rufnummer anbieten, an der man von Freitag bis Sonntagabend in Sachen Sicherheit Hilfe erhält, einen Ansprechpartner hat? Man könnte dies ggf. befristen, um Erfahrungen zu sammeln. Der Magistrat hat dies zu gewährleisten und nicht immer nur darzulegen wie es nicht geht.

Es wird viel berichtet von Arbeitskreisen etc. Doch sichtbar passiert nichts; im Gegenteil! Es verschlechtern sich die Zustände. Daher ist nun entschiedenes Handeln gefragt. Den Worten müssen Taten folgen.

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Schardt-Sauer'. The signature is stylized and cursive.

Marion Schardt-Sauer  
Fraktionsvorsitzende